

Vereinschronik SV Schlebusch 1923 e.V.

Verfasser: Wilfried Steckel

Vor- und Nachkriegszeit

Der politische Umbruch im Jahre 1933 blieb für den Verein nicht ohne Folgen. Der Spielbetrieb ging zwar zunächst weiter, bis dann im Jahre 1937 eine Vereinheitlichung aller sporttreibenden Vereine angeordnet wurde. Dies führte zum Zusammenschluss des Sportvereins Schlebusch mit dem Schlebuscher Turnverein von 1881 unter dem neuen Namen "Schlebuscher Turn- und Sportverein von 1881". Den Vereinsvorsitz übernahm Franz Carl, während die Turner der Führung von Walter Scholl vertrauten. Der gemeinsame Turn- und Sportbetrieb hielt bis zum Ausbruch des Krieges 1939 an, um sodann fortschreitend zurückzugehen und mit Kriegsende ganz aufzuhören. Die Wiederaufnahme der sportlichen Aktivitäten schien zunächst ausgeschlossen zu sein, da die Siegermächte jegliche Sportliche Betätigung untersagten. Nach Lockerung des Verbots konnten zunächst die Fußball - und Handballabteilungen den Spielbetrieb wieder aufnehmen. Die Turner mussten bis zur ersten Nachkriegsturnstunde im Saale Ferger bis 1948 warten. Danach nahm das Vereinsleben - natürlich noch stark eingeschränkt durch die Nachkriegswirren. fortschreitend wieder normale Züge an. Im Spieljahr 1949/50 schaffte unsere 1. Mannschaft, die nach dem Krieg in die 1. Kreisklasse eingestuft worden war, den Aufstieg in die Bezirksklasse. Beteiligt waren hierbei der spätere langjährige Zeugwart Franz Klein und der erfolgreiche Fußballobmann nachfolgender Jahre Theo (Ströpp) Meud. Ersterer verfolgte bis zu seinem Tod im November 1996 mit ungemindertem Interesse die Spiele unserer Mannschaften. Der stolze Erfolg wurde nach guter Schlebuscher Tradition gebührend gefeiert, wozu der Chronist festhielt, dass Aufstiegsfeier und Kirmesball im Festzelt Kürten in der Waldsiedlung gleichzeitig abgehalten wurden. Am Aufstieg beteiligt waren: Erich Buttgereit, Franz Nettersheim, Peter Schmitz, H. Nettersheim, Theo Müller, Franz Klein, Peter Stranz, Josef Weingarten, Heinz Krimm, Kurt Classen und Bernd Hänsele.



Offenbar hatte der Aufstieg neues Interesse in der Schlebuscher Geschäftswelt geweckt. Jedenfalls lässt sich der Chronik entnehmen, dass bei der Jahreshauptversammlung am 28.7.1951 mit berechtigtem Stolz berichtet wurde, der Verein besitze nun 114 Förderer, womit im Vergleich zu aktuellen Zahlen wahrhaft paradiesische Zustände beschrieben sind. In diesen Jahren standen mit

Franz Carl, Hans Liever, Willi Emgenbroich, Kurt Classen, Hans Linden, Kaspar Jussen und August Görres Männer an der Spitze des Vereins, deren erklärtes Anliegen es war, ihren Club zu einer der ersten Adressen

im westdeutschen formen. Dass ihnen nachstehend beschrieben.

des Vereins war Richard Job, eine Größen der Fußballszene, der in das Traineramt anschließend seine kontinuierlich nach besonders



Trainer Richard Job und Spielführer Theo Müller

Amateurfußball zu dies gelang wird ausführlich Erfolgreicher Trainer seinerzeit "König" der schillernden heimischen der Saison 1951/52 übernahm und Mannschaft oben führte. Als erwähnenswert hat

der Chronist aus dieser Zeit neben den sportlichen Bilanzen festgehalten, dass es nicht angehen könne, dass immer nur wenige anfallende Arbeiten auf dem Sportgelände in Angriff nähmen. Waren es damals insbesondere Hans Linden und Franz Kolbach, so sind es heute Jugendleiter Nuri Kurt und seine Mitarbeiter der Jugendabteilung, die sich hierbei besonders hervortun. Im Juli 1953 gab es den 1. Machtwechsel im SV Schlebusch. Franz Carl trat als 1. Vorsitzender zurück und begründete seinen Entschluss damit, dass die Vereinsleitung in jüngere Hände gelegt werden müsse. Im Sitzungsprotokoll heißt es, der scheidende Vereinschef habe sich wie Kassierer Kaspar Jussen in den 30 Jahren seiner Vorstandstätigkeit in vorzüglicher kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen treuen Vereinsmitgliedern, die ihm die Arbeit sehr erleichtert hätten, stets bemüht, nicht nur die sportlichen, sondern auch die menschlichen Beziehungen zu pflegen. Dadurch sei der Verein zu einer großen Familie zusammengewachsen. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Hans Liever gewählt. Gerne folgte die Versammlung der Anregung, Franz Carl zum Ehrenvorsitzenden und Kaspar Jussen zum



Das erste Gruppenbild



Die langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Carl und Kasper Jussen wurden von der Mannschaft für ihre Verdienste mit Blumen geehrt.

Ehrenmitglied zu ernennen. Die "Handschrift des renommierten Trainers Job war spätestens ab der Saison 1953/54 zu erkennen, als man den 2. Bezirksligaplatz erreichte. Besonderen Anteil hieran hatten die beiden ältesten Spieler Theo Meud und Kurt Classen, die bei sämtlichen Spielen eingesetzt wurden.

Wir denken auch mit Dank an die über Jahrzehnte stets um das Wohl ihres Vereins bedachten Brüder Seitz